

Schulinternes Kerncurriculum ab Schuljahr 2022 /2023

Unterrichtsvorhaben für die Klasse 9 Deutsch

Unterrichtsvorhaben: Auf das Auftreten kommt es an?! Berufe erkunden und sich bewerben (vgl. S.41-68)

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache: sich in Vorstellungsgesprächen korrekt und sprachlich richtig vorstellen

Texte: Von der Bewerbung bis zum Praktikumsbericht- Texte anfertigen

Kommunikation: Gesprochene und geschriebene Sprache, digitale Kommunikation

Medien: Recherchieren, Quellen auswerten und dokumentieren, moderne Medien zur Bewerbung nutzen

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien/ Medienkompetenzrahmen Methoden
<p>Die SuS informieren formgerecht und sprachlich ansprechend über verschiedene Berufsfelder und ihren Wunschberuf. Sie vereinbaren Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung, können Gesprächsverläufe und Gesprächsstrategien erkennen und wenden diese an. Sie erproben Vorstellungsgespräche und lernen Sach- und Beziehungsebene anzuwenden.</p> <p>Die SuS kennen beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns. Sie können – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen.</p> <p>Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation.</p>	<p>Sie vergleichen Sachtexte im Hinblick auf Form, Funktion und Inhalt miteinander (auch in digitaler Form).</p> <p>Die SuS lernen Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten, Bewerbungen – auch digital - verfassen (u.a. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf).</p> <p>Sie überarbeiten eigene und fremde Texte nach Kriterien. Die SuS setzen sich Schreibziele und können Texte planen und sprachlich gestalten und verfassen.</p>	<p>Die SuS erlernen Anforderungen in Bewerbungssituationen zu identifizieren und das eigene Kommunikationsverhalten daran anzupassen.</p> <p>Sie sollen für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen.</p>	<p>Sie nutzen Medien als Hilfsmittel bei der Textverarbeitung und lernen dabei digitale Werkzeuge und deren Funktion kennen und einsetzen. Sie halten Regeln für die digitale Kommunikation ein.</p> <p>Sie lernen ein digitales Portfolio anzulegen, u.a. mit einem Bewerbungsschreiben, Anschreiben, einem Lebenslauf, Informationen zum Beruf, ggf. einem Praktikumstagesbericht o.ä.</p>
<p>Aufgabentyp 5: Überarbeitendes Schreiben- einen Text überarbeiten und ggf. die Überarbeitungen begründen</p>			

Unterrichtsvorhaben: Was ist wichtig im Leben? Ethische Fragen anhand eines Romans (oder anhand von Romanausschnitten bzw. Kurzgeschichten) erarbeiten (vgl. S.115-140)

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache: Erklären und analysieren epischer Handlungselemente

Texte: epische Texte lesen, analysieren und gestalten

Kommunikation: Unterschiedliche Sichtweisen auf Texte äußern, eigene Positionen entwickeln und begründen

Medien: Mediale Präsentationsformen gezielt einsetzen und Inhalte analysieren

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien/ Medienkompetenzrahmen Methoden
<p>Die SuS sollen Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen Texten sachgerecht erläutern.</p> <p>Sie lernen in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale, Erzählstrukturen und Handlungsmotive zu identifizieren und zunehmend selbstständig zu erklären.</p>	<p>Die SuS sollen zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge), die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen.</p>	<p>Die SuS können sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, sie unterscheiden Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte und identifizieren z.B. mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt). Sie äußern eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen und begründen diese.</p>	<p>Die SuS stellen ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung dar und begründen die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext.</p> <p>Sie beschreiben ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes an Form und Inhalt. Sie lernen audiovisuelle Texte zu analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel zu erläutern.</p>
<p>Aufgabentyp 6: Produktionsorientiertes Schreiben</p>			

**Unterrichtsvorhaben: Typisch Mann oder Frau? Körperkult und Rollenbilder- Diskutieren und erörtern
(vgl. S.69-96)**

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache: semantische Unterschiede erkennen und bildungssprachlich formulieren

Texte: Erörterungen planen und durchführen

Kommunikation: Untersuchung von Sprache und Anwenden überzeugender Strategien

Medien: Wirkung und Qualität medialer Quellen analysieren und beurteilen

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien/ Medienkompetenzrahmen Methoden
<p>Die SuS sollen adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen).</p> <p>Die SuS identifizieren mediale Darstellungen als Konstrukt, beschreiben die Darstellung von Realität und virtuellen Welten und bewerten hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen).</p> <p>Die SuS lernen semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen) und äußern sich z.B. in Gesprächsrunden.</p>	<p>Sie können eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen und Erörterungen verfassen.</p> <p>Die SuS sind in der Lage komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) zu identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung zu erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) und anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels zu erklären (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache, sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen. Sie können semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen), Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten,</p>	<p>Die SuS untersuchen Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache.</p> <p>Sie reflektieren die Wirkung ihres kommunikativen Handelns und führen selbst u.a. Diskussionen und Debatten.</p>	<p>Die SuS analysieren Qualität und Darstellung von Informationen z.B. die Darstellungsform in unterschiedlichen Medien und deren Wirkung und die Vertrauenswürdigkeit von Quellen.</p> <p>Sie erkennen Meinungsbildung als medialen Prozess und setzen sich mit der Interaktivität digitaler Medien auseinander, zum Beispiel durch die Analyse von Videoclips, Diskussionsrunden o.ä.</p>
<p>Aufgabentyp 3: Argumentierendes Schreiben – begründet Stellung nehmen – eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)</p>			

Unterrichtsvorhaben: Verfall oder Bereicherung? Mehrsprachigkeit, Sprachvarietäten und Sprachwandel untersuchen (vgl. S. 265-286)

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache: Sprachebenen: Mehrsprachigkeit als individuelles und gesellschaftliches Phänomen, Diskriminierung durch Sprache

Texte: Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema

Kommunikation: Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene

Medien: Medienrezeption: Audiovisuelle Texte

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien/ Medienkompetenzrahmen Methoden
<p>Die SuS erläutern Mehrsprachigkeit in ihrer individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung. Sie erläutern anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache).</p> <p>Sie zeigen semantische Unterschiede zwischen Sprachen auf (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen).</p> <p>Sie beurteilen sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen).</p>	<p>Die SuS sind in der Lage in Sachtexten das Thema zu bestimmen, diese aspektgeleitet zu analysieren.</p> <p>Sie formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten (Diagramme, Übersichten, Grafiken) weitgehend.</p> <p>Sie erläutern textbezogen die eigene Perspektive auf durch Sachtexte vermittelte Weltdeutungen.</p> <p>Sie vergleichen und bewerten – auch in digitaler Form – Sachtexte im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander.</p> <p>Sie ermitteln Informationen auch aus selbst recherchierten Texten und setzen diese für das Schreiben eigener Texte ein.</p>	<p>Die SuS reflektieren Sprachvarianten (hier: Jugendsprache, Kurzdeutsch, geschlechtergerechtes Sprechen, Standarddeutsch, Dialekte).</p> <p>Sie erkennen die kulturelle Bedingtheit von Sprache und den Einfluss fremder Sprachen auf die deutsche (z.B. Anglizismen).</p> <p>Sie identifizieren Gesprächsstrategien.</p> <p>Sie können eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen.</p>	<p>Die SuS analysieren audiovisuelle Texte (z.B. Videoclip) und erläutern genretypische Gestaltungsmittel.</p> <p>Sie können selbständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen.</p>

Aufgabentyp 4: Analysierendes Schreiben (Typ 4b: durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und bewerten; Typ 2: auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen)

Unterrichtsvorhaben: Himmelsfreud oder Höllenleid? Liebeslyrik erschließen (vgl. S. 169-189)

Inhaltsfelder:

Sprache: Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel und Wirkungen

Texte: literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen

Kommunikation: Präsentation, vortragend und zuhörend, beobachtend

Medien: Gedichtvortrag medial gestalten

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien/ Medienkompetenzrahmen Methoden
<p>Die SuS sind in der Lage, komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) zu identifizieren und ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung zu erläutern.</p> <p>Sie zeigen semantische Unterschiede zwischen Sprachen auf (Übersetzungsvergleich).</p>	<p>Die SuS erschließen auf der Grundlage eingeführten fachlichen und methodischen Wissens lyrische Texte; sie formulieren Deutungshypothesen und überprüfen sie am Text.</p> <p>Sie untersuchen spezifische Formen und Merkmale und bestimmen ihre Funktion.</p> <p>Sie vergleichen themenverwandte Gedichte.</p> <p>Sie stellen ihre Ergebnisse in Form eines zusammenhängenden und strukturierten, deutenden Textes dar.</p>	<p>Die SuS üben den Vortrag von Gedichten.</p> <p>Sie beteiligen sich ergebnisorientiert an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen).</p>	<p>Die SuS stellen unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien ihre Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vor.</p>

Aufgabentyp 4: Analysierendes Schreiben (Typ 4a: einen literarischen Text analysieren und interpretieren)

Unterrichtsvorhaben: Ein Drama untersuchen (vgl. S. 191-215)

Inhaltsfelder:

Sprache: Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel

Texte: textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte

Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen

Medien: Bühneninszenierung eines dramatischen Textes

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien/ Medienkompetenzrahmen Methoden
<p>Die SuS unterscheiden sprachliche Gestaltungsmittel und erklären ihre Wirkung (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung).</p> <p>Sie können relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen.</p> <p>Sie sind in der Lage, adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen zu formulieren.</p>	<p>Die SuS erläutern sachgerecht Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von dramatischen Texten.</p> <p>Sie identifizieren und erläutern in literarischen Texten Handlungsstrukturen, zentrale Konflikte, Figurenkonstellationen, Figurenmerkmale und Handlungsmotive.</p> <p>Sie vergleichen unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander.</p> <p>Sie verwenden beim Schreiben eigener Texte gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert (Verfassen einer Rollenbiographie, Szenenanalyse und Rezension).</p>	<p>Die SuS deuten para- und nonverbales Verhalten.</p> <p>Sie können in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern.</p>	<p>Die SuS können auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben.</p> <p>Sie sind in der Lage, audiovisuelle Texte zu analysieren (u.a. Bühneninszenierungen) und genretypische Gestaltungsmittel zu erläutern.</p>

Aufgabentyp 4: Analysierendes Schreiben (Typ 4a: einen literarischen Text analysieren und interpretieren)

Aufgabentyp 6: Produktionsorientiertes Schreiben (Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen)